

Medidata

EDI-Podium 2009

**Gesundheitsakte und Patientendossier im Sinne der
eHealth-Strategie**

**Vernetzungslösungen für Patienten/Bürger und Health
Professionals**

Dr. med. Sang-Il Kim

ICW / InterComponentWare (Schweiz) AG

Agenda

Einleitung und Begriffsklärung

Grundsätzliche Positionierung Gesundheitsakte und Patientendossier

Positionierung Patientendossier in den medizinischen Prozessen

Präsentation EHR und PHR der ICW

Fragen und Diskussion

Einleitung

- Ausgangslage in der Schweiz (Heutige Prozesse und Probleme)
 - Meist papierbasierte Prozesse im Niedergelassenenbereich
 - ➔ Digitale Datenausgangsbasis ist (z.T.) minimal
 - Zunehmende Digitalisierung in manchen Domänen
 - ➔ trotzdem noch viele Medienbrüche, z.B. Labor
 - Einführung von VK und HPC geplant und z.T. initialisiert
 - ➔ Tatsächlicher Roll-Out noch unklar
, echter Nutzen z.Z. fragwürdig
 - Oft Konfrontation statt Kooperation unter den Akteuren
 - ➔ Technisch machbare Lösungen finden geringe Akzeptanz
 - Heutige Gesetzeslage ist für viele eHealth-Szenarien noch nicht ausreichend



Zielsetzung der eHealth-Strategie der Schweiz bis 2015

- Ziel A1: Bis Ende 2008 sind die Standards definiert für einen **elektronischen Auszug behandlungsrelevanter Informationen aus der persönlichen Krankengeschichte**. Die für die Einführung notwendigen Voraussetzungen sind beschrieben.
- Ziel A6 : Bis Ende 2012 ist **die elektronische Übermittlung von medizinischen Daten unter den Teilnehmern im Gesundheitssystem strukturiert, medienbruchfrei und verlustfrei** etabliert.

Ein Migrationspfad zu den definierten Zielen ist essentiell

Ein Weg zum Ziel : step-wise



Nationale eHealth Strategie

Begriffsklärungen am Bsp. Case „Heidelberg“

- EPA – Elektronische Patientenakte

Eine elektronische Patientenakte ist eine Sammlung medizinischer und medizinischrelevanter Informationen zu einem Patienten **in einer Institution**, die auf digitalen Datenträgern gespeichert sind.

Schmücker et. al. (1998): Die elektronische Patientenakte - Ziele, Strukturen, Präsentation und Integration. Informatik, Biometrie und Epidemiologie in Medizin und Biologie, 29(3-4): 221-241.

- eEPA – einrichtungsübergreifende EPA → EHR

Eine einrichtungsübergreifende elektronische Patientenakte ist eine Sammlung medizinischer und medizinisch-relevanter Informationen zu einem Patienten, die **institutionsübergreifend** auf digitalen Datenträgern gespeichert sind und im Sinne von „Shared Care“ allen an der Behandlung Beteiligten zur Verfügung gestellt werden.

- **Arztmoderiert**
- Synonym: Virtuell, Sektorenübergreifend

Brenner (2001): Spezielle Anwendungen in der Gesundheitstelematik. Z. ärztl. Fortbild. Qual.sich., 95: 646-651.

- eGA – elektronische Gesundheitsakte → PHR

- zusätzlich zu eEPA auch **Eingabe von Inhalten durch Patienten selbst, auch nicht krankheitsbezogen** (Wellness, Ernährung, Home Care)
- **Patientenmoderiert**
- Synonym: PHR – Personal Health Record

Kim, Johnson (2002): Personal health records: evaluation of functionality and utility. J Am Med Inform Assoc, 9(2): 171-180.

Agenda

Einleitung und Begriffsklärung

Grundsätzliche Positionierung Gesundheitsakte und Patientendossier

Positionierung Patientendossier in den medizinischen Prozessen

Präsentation EHR und PHR der ICW

Fragen und Diskussion

Mensch, Health Life Cycle & System



Personal Health Record & Electronic Health Record

Gesund

PHR = Personal Health Record



**EHR = Electronic Health Record
Patientendossier**

Krank

Agenda

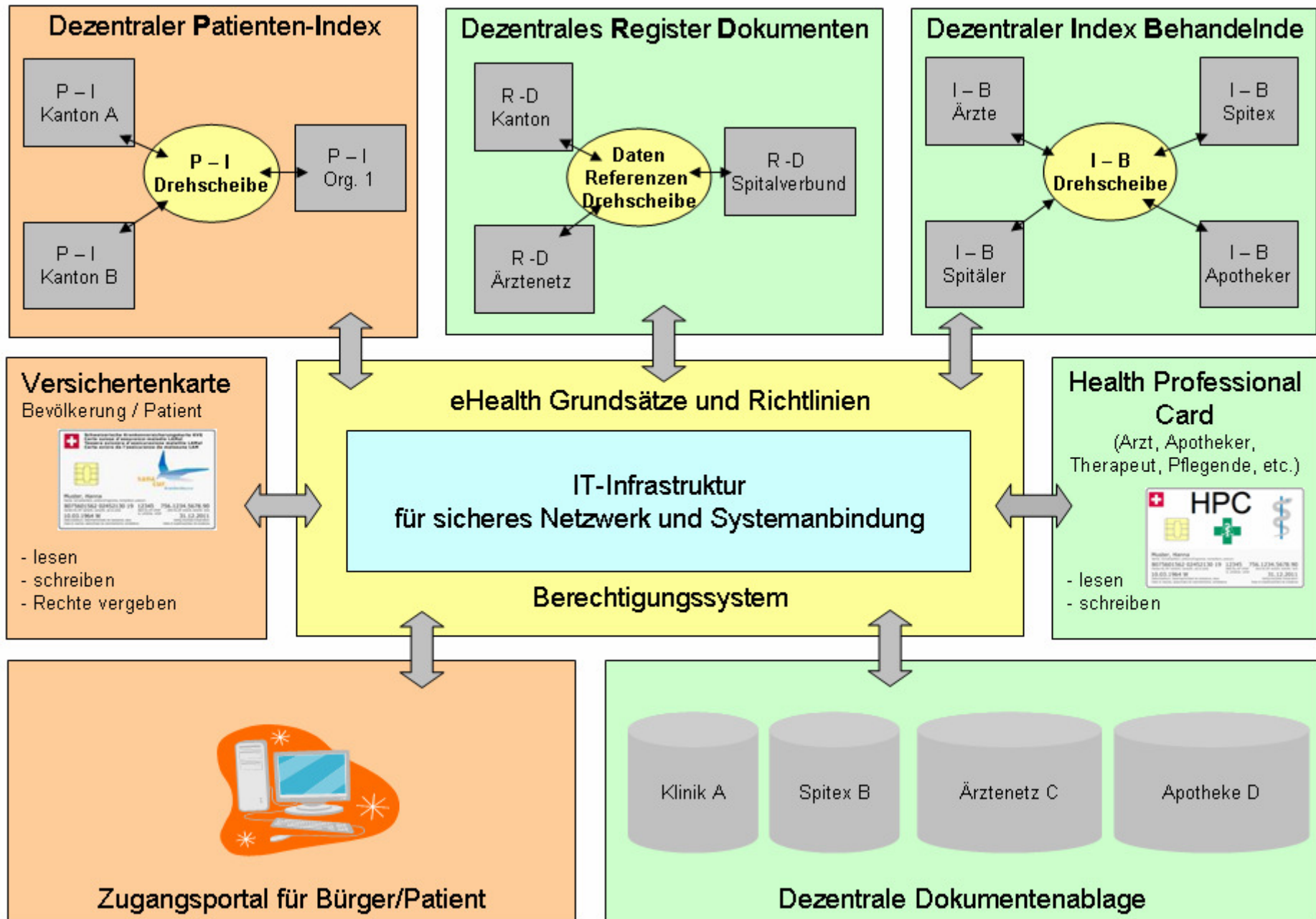
Einleitung und Begriffsklärung

Grundsätzliche Positionierung Gesundheitsakte und Patientendossier

Positionierung Patientendossier in den medizinischen Prozessen

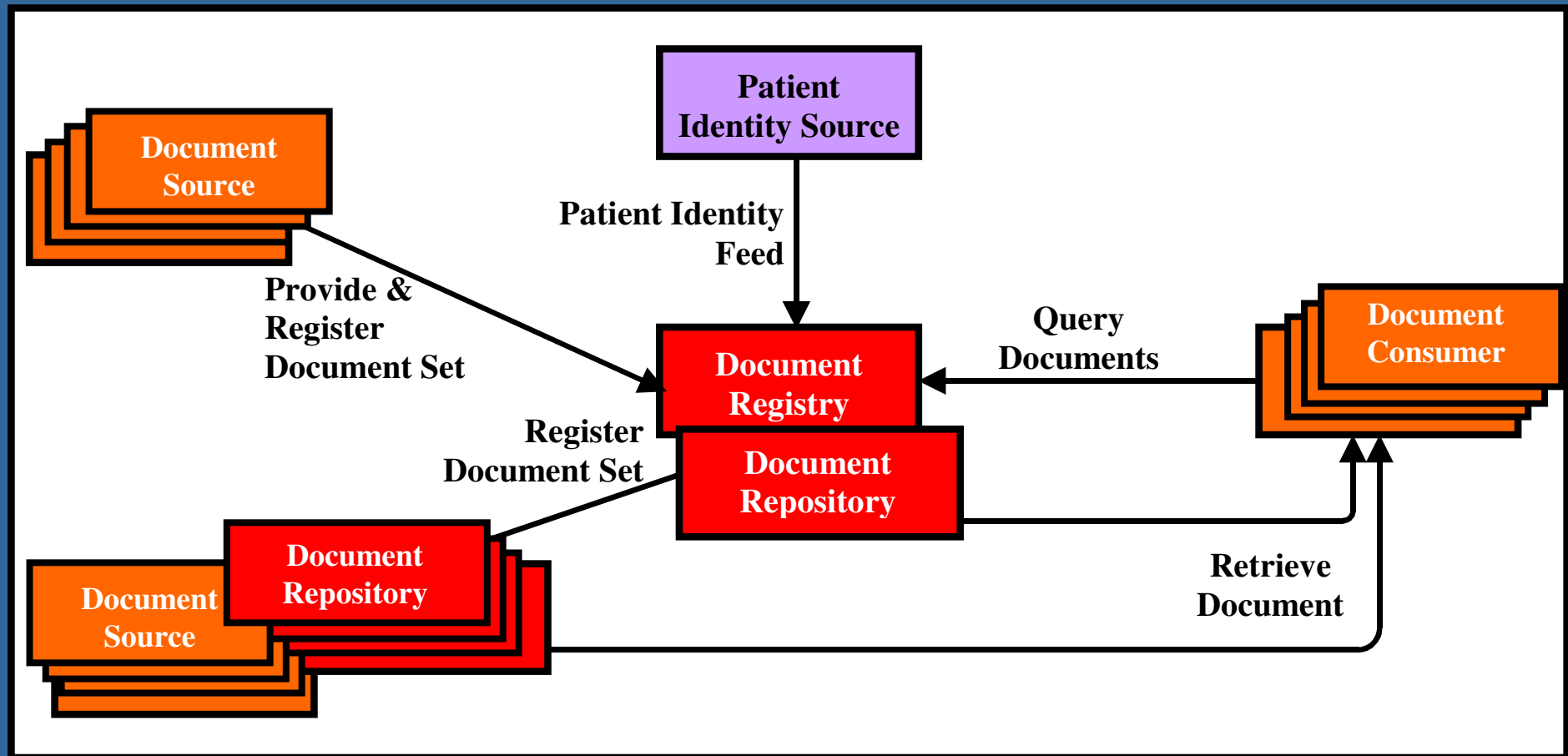
Präsentation EHR und PHR der ICW

Fragen und Diskussion



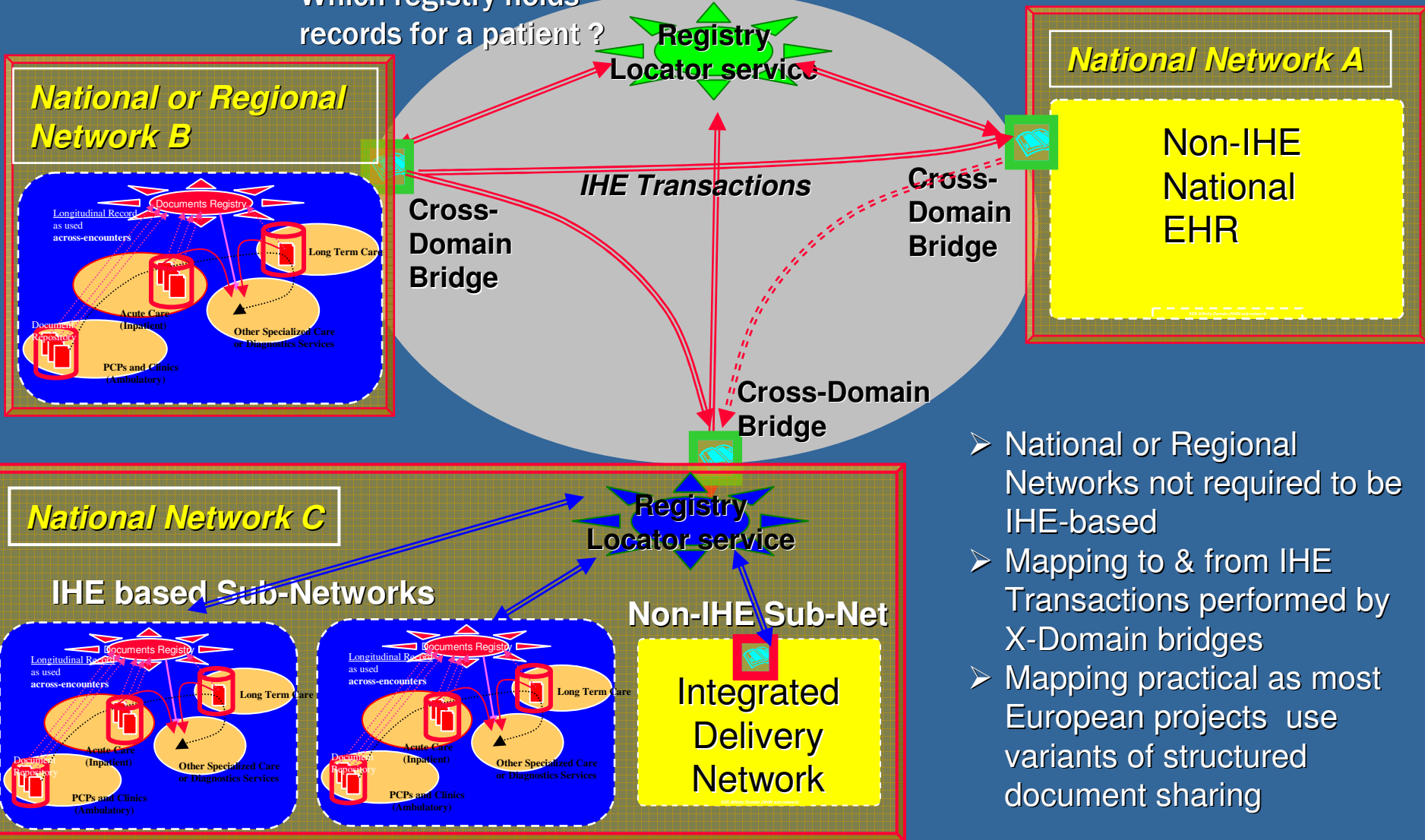
IHE-XDS

Gemischte Architektur

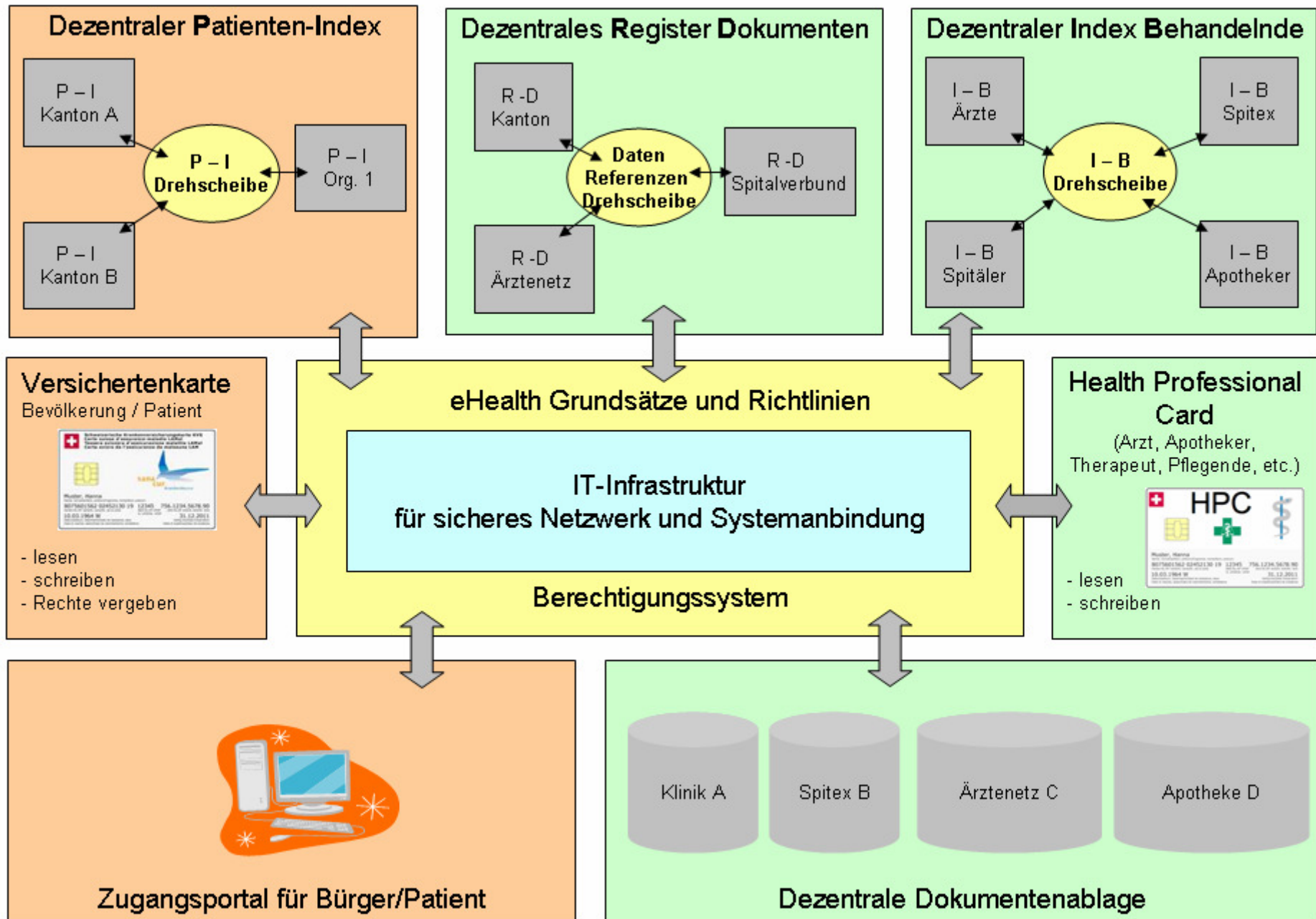


Federation of XDS and non-XDS Domains Leverage Cross-Community Sharing Architecture

Which registry holds records for a patient?



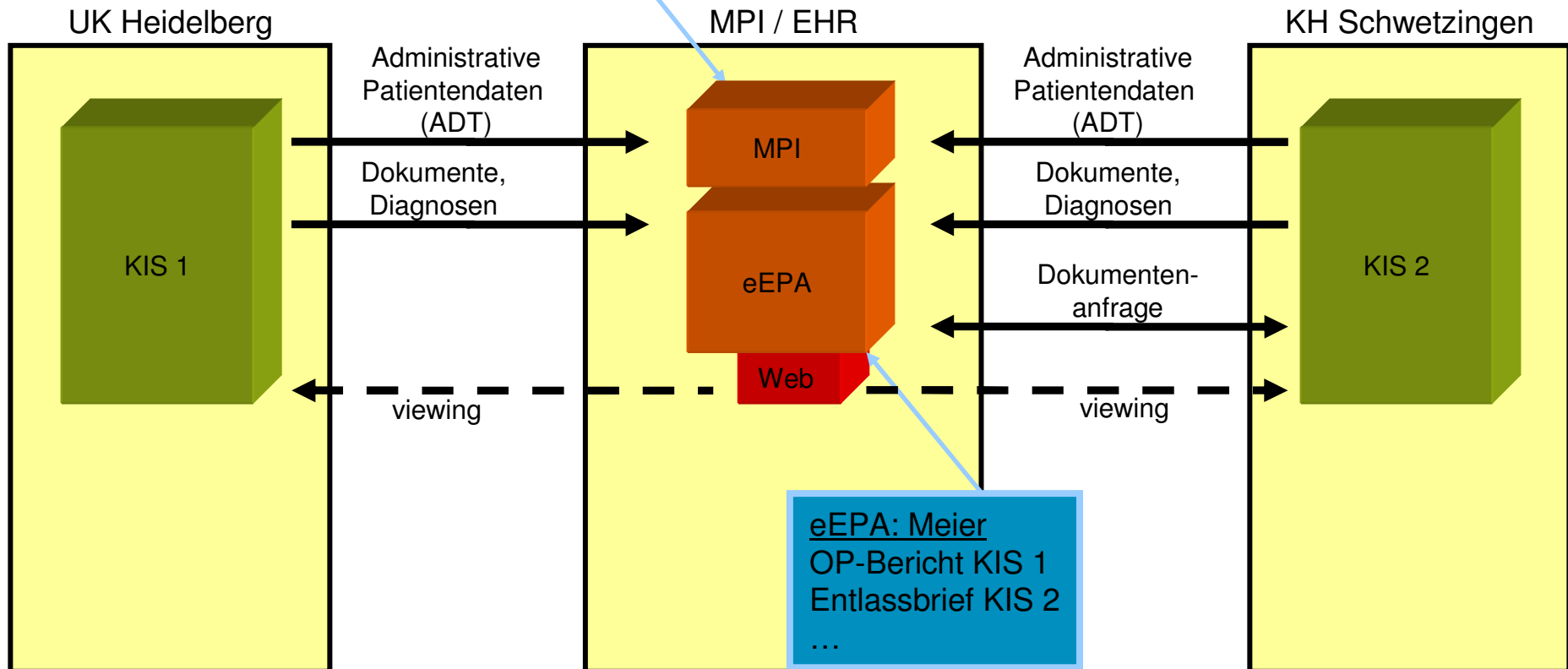
- National or Regional Networks not required to be IHE-based
- Mapping to & from IHE Transactions performed by X-Domain bridges
- Mapping practical as most European projects use variants of structured document sharing



Case „Heidelberg“

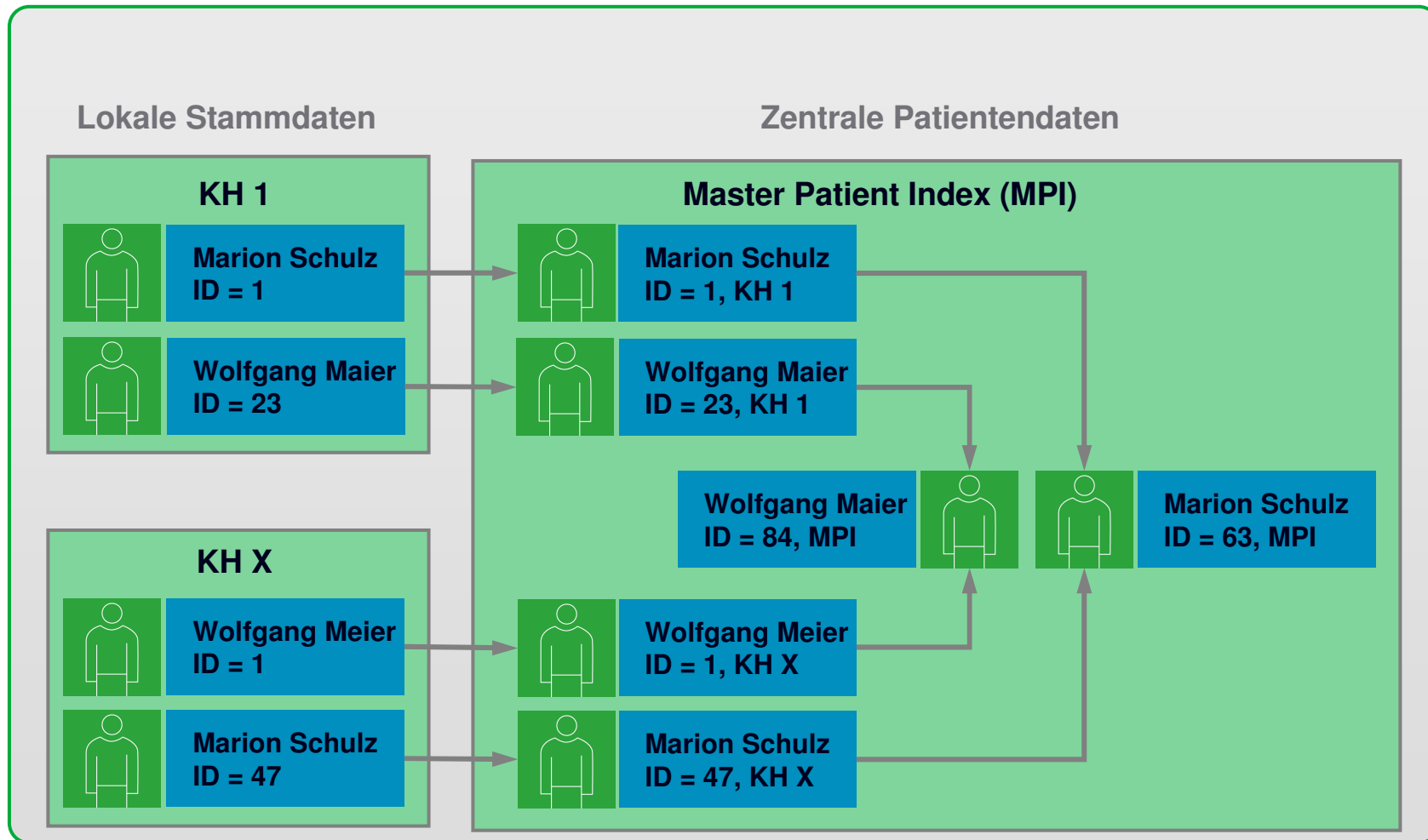
Patientenzuordnung - Datenaustausch

MPI: Meier
KIS 1= 1234
KIS 2= 4711



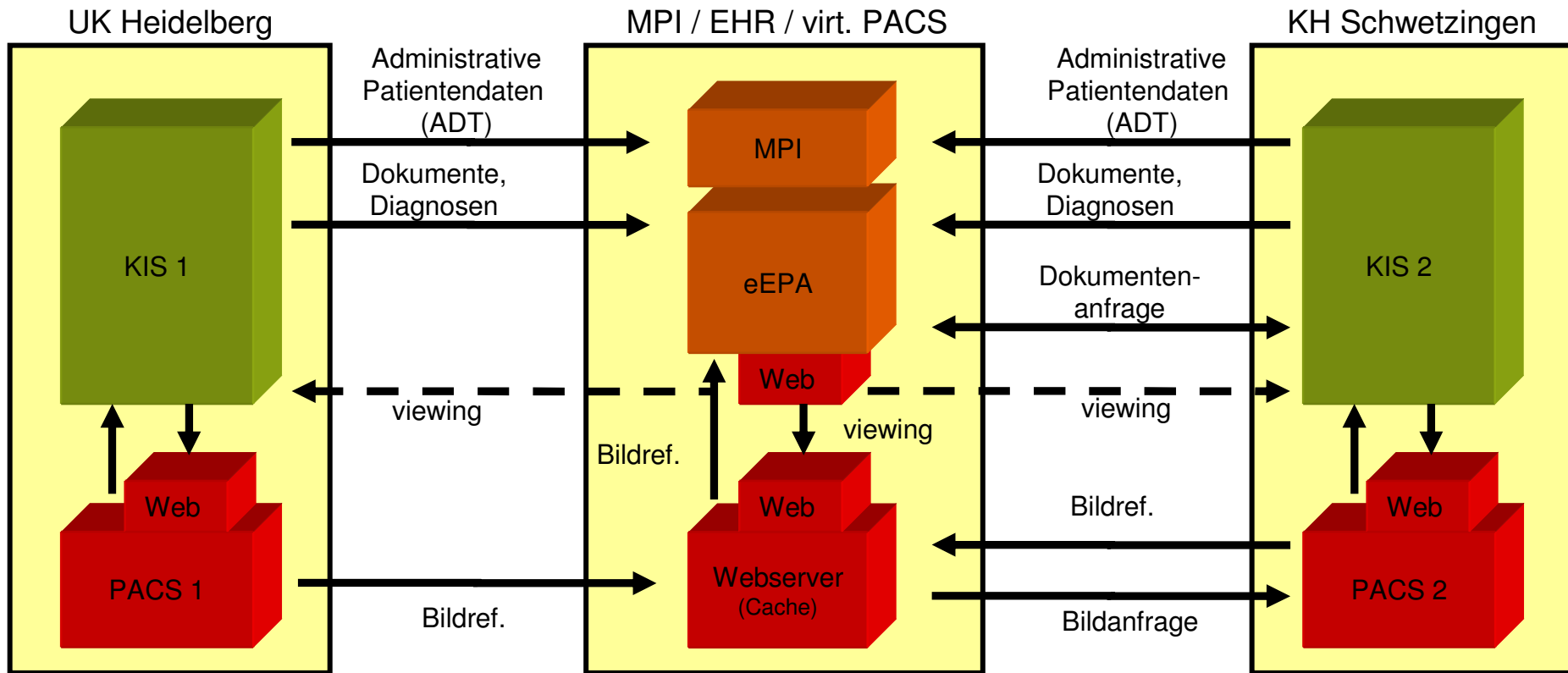
Case „Heidelberg“

MPI / Master Patient Index



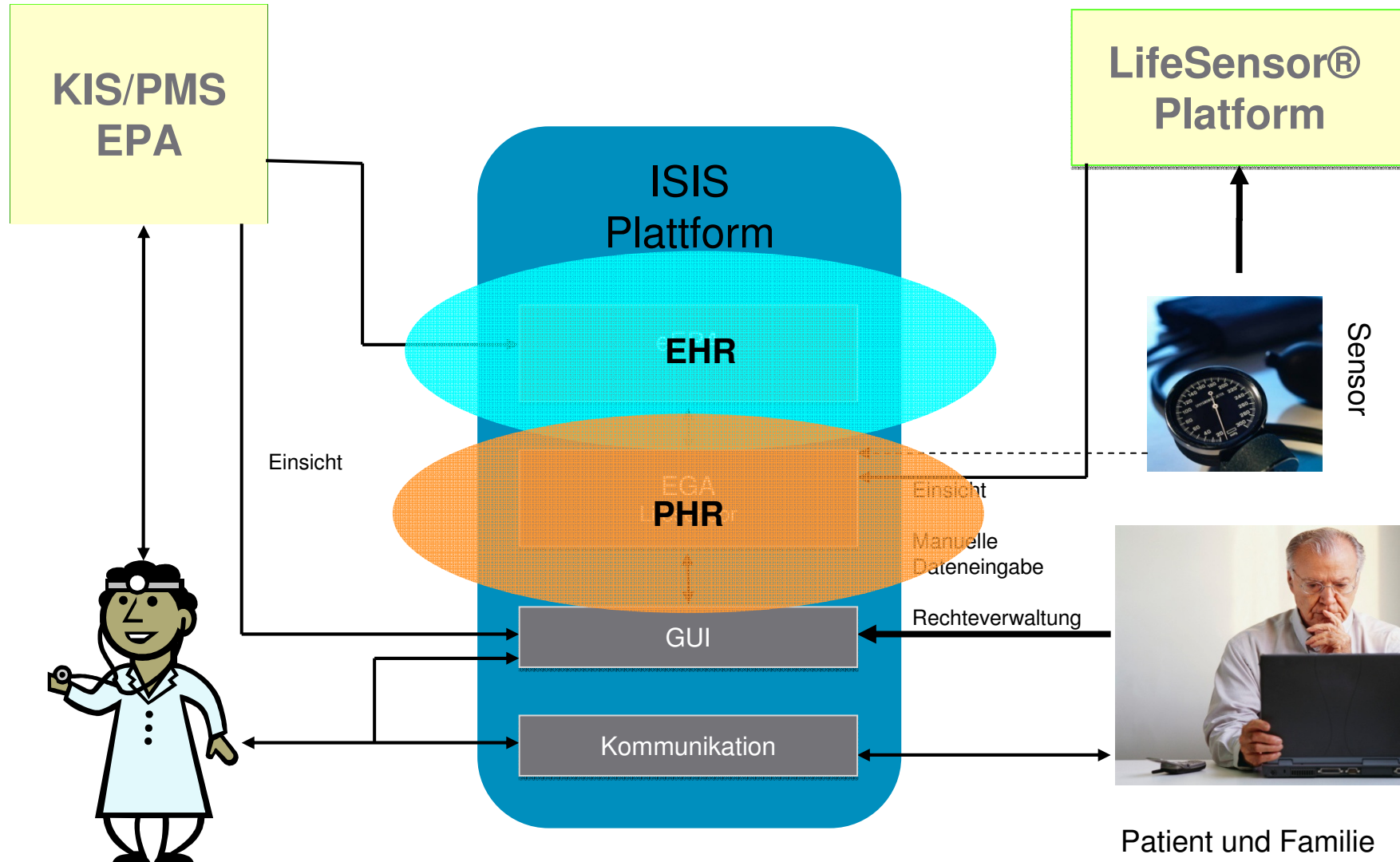
Case „Heidelberg“

Patientenzuordnung – Dokumentenaustausch - Bildintegration



Case „Heidelberg“

Ausbaustufe mit Personal Health Record „LifeSensor®“



Case „Heidelberg“

Stufenplan

- Rhein Neckar Region >1 Mio Einwohner
 - Stufe 1: eEPA – 1 Uniklinikum (HD) + 4 KHS (GRN)
 - Stufe 2: eEPA – 10 KHS + ca. 200 Arztpraxen
 - Stufe 3: elektronische Gesundheitsakte, PHR !
-
- Status Dez. 2008: Uniklinik HD + KH Schwetzingen + radiol. Praxis

Agenda

Einleitung und Begriffsklärung

Grundsätzliche Positionierung Gesundheitsakte und Patientendossier

Positionierung Patientendossier in den medizinischen Prozessen

Präsentation EHR und PHR der ICW

Fragen und Diskussion

Personal Health Record & Electronic Health Record

Gesund

PHR = Personal Health Record



**EHR = Electronic Health Record
Patientendossier**

Krank

Live – Demo

Agenda

Einleitung und Begriffsklärung

Grundsätzliche Positionierung Gesundheitsakte und Patientendossier

Positionierung Patientendossier in den medizinischen Prozessen

Präsentation EHR und PHR der ICW

Fragen und Diskussion

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Dr. Sang-Il Kim
ICW / InterComponentWare (Schweiz) AG